

# „Ein einfaches, bescheidenes Leben“

Sophie Hüttler blickt auf 104 Jahre in Hannover zurück



„Es gab  
schlimme Zeiten“:  
Sophie Hüttler  
hat in Hannover  
unter anderem  
zwei Weltkriege  
erlebt.

Rosengart

VON DAVID ROSENGART

**DÖHREN-WÜFEL.** Sie hat beide Weltkriege erlebt und unter schwersten Bedingungen zwei Söhne großgezogen. Ihr ganzes Leben hat Sophie Hüttler in Hannover gebracht. Es ist ein langes Leben, auf das sie jetzt zurückblicken konnte – an ihrem 104. Geburtstag.

Wenn sie sich an die Vergangenheit erinnert, sind ihr vor allem Bilder von Schneebergen und Zerstörung präsent. „Es gab schlimme Zeiten“, erzählt die 104-Jährige. Anekdoten von Chaos und Zerstörung, von Hoffnung und Glück skizziert Hüttler lebhaft. Insbesondere die beiden Söhne – zusammen mit den Schwiegertöchtern ihr „ganzer Stolz“ – gesund durch die Wirren des Zweiten Weltkrieges zu bringen, erforderte viel Selbstdisziplin. Mit harter Arbeit bei ver-

schiedenen Arbeitgebern brachte sie die Familie durch.

Sophie Hüttler wurde 1910 in Lindenberg geboren, mit der Eingemeindung Lindens wurde sie 1920 Hannoveranerin. Am 17. Juni 1936 heiratete sie dann ihren Gatten Heinrich, der früh verstarb. 104 Jahre – das ist ein stolzes Alter. Aber ein wirkliches Geheimrezept für geistige Fitness und körperliche Gesundheit hat auch Sophie Hüttler nicht parat: „Ein einfaches und bescheidenes Leben habe ich geführt“, sagt sie. Und weiter: „Gottes Segen ist sicherlich auch notwendig.“

Zum Geburtstag der Mutter kamen die Söhne Gerhard (76) und Bruno (73) mit vielen Freunden ins ökumenische Altenzentrum „Ansgarhaus“ – dem heutigen Wohnort des Geburtstagskinds. Auch Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz kam auf eine Stippvisite vorbei.

